

MITTEILUNGEN

A. Aus dem Leben der Cusanus-Gesellschaft

Von Hermann Krämer, Bernkastel-Kues

Die von der Cusanus-Gesellschaft veranstalteten Feierlichkeiten aus Anlaß des fünfhundertsten Todestages des Nikolaus von Kues fanden einen überaus großen Widerhall. Unter anderem veranlaßten sie zahlreiche Persönlichkeiten, vor allem auch aus dem Ausland, ihren Beitritt zur Cusanus-Gesellschaft zu erklären. Unsere derzeitige Mitgliederliste umfaßt rund 250 Namen.

Chronik

Zu Anfang November des Jubiläumsjahres 1964 unternahm eine Gruppe von Mitgliedern der Gesellschaft eine Fahrt nach Rom, um das Grab des Cusanus in der Kirche St. Pietro in Vincoli aufzusuchen. Einen Bericht hierüber gibt Josef Mentges in dem *Heimatkalender des Kreises Bernkastel* 1966, S. 106 ff.

In der Mitgliederversammlung am 23. April 1965 referierte Gerd-Heinz Mohr über »Das Globusspiel des Nikolaus von Kues« (abgedruckt in Heft 8 der »Kleinen Schriften der Cusanus-Gesellschaft«).

Am Vormittag des 13. November 1965 wurde eine kleine Abordnung der Cusanus-Gesellschaft von Papst Paul VI. in dessen Privat-Bibliothek empfangen. Audienz-Teilnehmer waren: Der Vorsitzende der Cusanus-Gesellschaft, Professor Dr. Rudolf Haubst, Generaldirektor, Staatssekretär a. D. Dr. Wilhelm Steinlein, Mitglied des Kuratoriums, und Landrat Dr. Krämer mit Frau. Der Trierer Diözesanbischof Dr. Matthias Wehr, begleitet von seinem Geheimsekretär Friedhelm Hammes, führte die Delegation an und stellte die Teilnehmer dem Heiligen Vater vor. Professor Dr. Haubst überreichte ihm Band 4 der »Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft« und Heft 7 der »Kleinen Schriften der Cusanus-Gesellschaft«, das einen Bericht über die Jubiläumsfeierlichkeiten in Bernkastel-Kues enthält. Bischof Dr. Wehr dankte dem Papst für sein großes Interesse an dem Cusanus-Jubiläum, das er durch die Entsendung Sr. Eminenz des Kardinals Augustin Bea und durch ein eigenes Handschreiben an die Jubiläumsteilnehmer bekundet habe. Der Papst sprach allen Mitgliedern der Cusanus-Gesellschaft seine Anerkennung für ihr Bemühen aus, »den fünfhundertsten Todestag des Kardinals Nikolaus von Kues feierlich zu begehen, die Kenntnis seiner Werke zu verbreiten und das diesem hervorragenden Manne gebührende bleibende Gedäch-

nis zu sichern«. Er verband damit den Wunsch, daß dem von der Cusanus-Gesellschaft begonnenen Werk weiterer Erfolg beschieden sein möge.

Kuratorium

Mit Schreiben vom 23. März 1965 bat das Mitglied des Kuratoriums Herr Staatsminister a. D. Professor Dr. A. Süsterhenn, M. d. B., ihn wegen Arbeitsüberlastung von seiner Mitarbeit im Kuratorium zu entbinden. Außerdem schied der Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft, Trier, wegen seines Wegzuges aus dem Kuratorium aus.

In der Mitgliederversammlung vom 23. April 1965 erfolgte die notwendig gewordene Neuwahl der zu wählenden Kuratoriumsmitglieder. Danach setzt sich das Kuratorium der Gesellschaft z. Z. wie folgt zusammen:

a) Geborene Mitglieder (außer dem Vorsitzenden der Gesellschaft):

Der Minister für Unterricht und Kultus des Landes Rheinland-Pfalz:

Staatsminister Dr. Eduard Orth, Mainz,

Der Regierungspräsident in Trier:

Regierungspräsident Konrad Schubach, Trier,

Der Bischöfliche Generalvikar in Trier:

Generalvikar Dr. Josef Paulus, Trier,

Der Rektor der Universität Mainz:

Se. Magnifizienz Professor Dr. Gerhard Funke, Mainz,

Der Rektor der Theologischen Fakultät Trier:

Professor Dr. Balthasar Fischer, Trier,

Der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Trier:

Superintendent Ernst Volk, Mülheim,

Der Landrat des Landkreises Bernkastel:

Landrat Dr. Hermann Krämer, Bernkastel-Kues,

Der Bürgermeister der Stadt Bernkastel-Kues:

Bürgermeister Franz Josef Veltin, Bernkastel-Kues,

Der Direktor des Staatlichen Neusprachlichen Gymnasiums
in Bernkastel-Kues:

Oberstudiendirektor Hans Nuhn, Bernkastel-Kues.

b) Gewählte Mitglieder:

Weingutsbesitzer Dr. Ernst Adams, Bernkastel-Kues,

Geistlicher Rat Dechant Viktor Birtel, Bernkastel-Kues,

Generaldirektor, Staatssekretär a. D. Dr. Wilhelm Steinlein, Trier,

Landtagspräsident Otto Van Volxem, Oberemmel,

Pfarrer Georg Cyrus, Trier,

Regierungspräsident a. D. Josef Schulte, Trier.

Wissenschaftlicher Beirat

Am 26. Juli 1965 verstarb im 83. Lebensjahre

Dr. Dr. h. c. Felix Meiner,

Gründer und Inhaber des gleichnamigen Verlages in Hamburg.

Felix Meiner war mit seinem im Jahre 1911 in Leipzig gegründeten Verlagswerk durch seine philosophischen Veröffentlichungen mit der Cusanus-Forschung eng verbunden. Er gehörte seit der Gründung der Cusanus-Gesellschaft deren Wissenschaftlichem Beirat an und hat, soweit ihm dies sein körperlicher Zustand noch zuließ, mit Interesse an dem Geschehen der Gesellschaft teilgenommen.

Der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates, Prälat Professor Dr. Dr. Josef Koch, konnte am 2. Mai 1965 seinen 80. Geburtstag und kurz darauf die Feier des goldenen Doktor-Jubiläums begehen. Der hochverdiente Cusanus-Forscher und besondere Förderer unserer Gesellschaft wurde mit dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik ausgezeichnet, das ihm vom nordrhein-westfälischen Kultusminister Dr. Paul Mikat überreicht wurde. Herr Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke würdigte ihn mit einem Glückwunschtelegramm. Die Cusanus-Gesellschaft hatte bekanntlich Band 4 der »Mitteilungen und Forschungsbeiträge« Josef Koch gewidmet¹.

Durch Beschluß des Kuratoriums vom 2. Januar 1965 wurden folgende weitere Persönlichkeiten in den Wissenschaftlichen Beirat gewählt:

Professor Dr. Joseph E. Hofmann, Tübingen

Professor Pater Dr. Erhard W. Platzeck, Rom

Professor Dr. Johannes Hirschberger, Frankfurt/M.

Professor Dr. Nikolaus Stuloff, Mainz

Professor Dr. Wilhelm Dupré, Wien

Professor Dr. Paul E. Sigmund, Princeton-Universität USA

¹ Eine ausführliche Würdigung widmete Josef Koch und seinem wissenschaftlichen Werke WOLFGANG KLUXEN, *Philosophisches Jahrbuch* Bd. 72/II, München (1965), 437 ff.